



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Annotationes des hoech-||geleerten vnd Christlichen  
doctoers Hiero-||nymi Emßers saeligen, vber Luthers new  
Testa-||ment**

**Emser, Hieronymus**

**Coellen, 1528**

**VD16 E 1091**

Ausz dem. ij. Capitel

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35734**



schmittē vñ vñmaledyēt. **Aber** Lut. da mit er dē  
 bann vñ druckē moeg/felschet er sant **Pauls**  
 wort vñ meynūg/das wortlin **Anathema** sit  
 nit geredt hat/vō das gepdigt wirt/wie **Lu.**  
 dolmatschet vñ spricht/das sey vorflucht. **Sō**  
 d redet. **Sant Paul** diße wort vō ym selber od  
 einē and (wer d were) d andst leret/darūb **Lu.**  
 vteuscht solt habē d sey vflucht/vñ nit das sei  
 vflucht tzihe mich des auff dē heiligē **Ambro**  
**sii Athanasii**/vñ die gätze **Christlich kirch**/  
 wolche diße wort also dewtet/vñ hie ein merck  
 lich ankūfft/grūd vñ vrsach hat/die falschē p  
 diger vñ alle offētliche sund in bann tzu thō vñ  
 zu vormaledyē/wie nicht alleyn **Paul** hie thut  
 sond die **Christlich kirch**/nach seiner lehr/vō  
 anfang bis auff disen tag in brauch vñ vbūg ge  
 hapt/vñ alle ketzer vbanet vorflucht vñ ma  
 ledyēt/dgleychē ande schwere sund/wie wir  
 lesen in canone **Engeltrudā iuncta glosa.**

**Es** sol ouch keyner ho vermesszen seyn das  
 er den bann der kirchen verachte/dann es ist  
 nicht ein mensch der da bindet/spricht **Chryso**  
**stomus** sonder **Christus** selber der disenn ge  
 walt dē menschen gegeben vñ sie herrn gema  
 cht hat/tzu sulcher wird vñ ehren,

## Ausz dem. ij. Capitel

**I**m dem letzten paragra. do **Lutther** tewt  
 schet/ho bettē wir vō **Christo** nicht mehr dan

ij. q. iij.  
**Engel**  
**trudā.**  
 ij. q. iij.  
**Memo**  
**A**

**B**



Die epistel zu den

sunde. Redet Paul' dise wort nicht assertive/  
sond' interrogative. Nūq̄d Ch̄rus pcti mīster ē?  
Ist dan Ch̄rus ein belffer zu d' sunde? darauff  
er im selber antwort vñ spricht / Das sei ferre.

**¶** Das aber Lut. in d' gloß angebāgē hat / w̄er  
durch werck wol frō werde d' thue ebē als we  
re er durch Ch̄m ein sond' worden / v̄wūderet  
mich warūb er ym das ytzo so frombd machet  
so er doch tzuuor gelert hat / das vns Christus  
ouch durch die touff dye sund nicht gar abwa  
sche vñ bleibē gleych wol sund / vñ die sund an  
vns klebē / darauff er ouch ynn seyner assertio  
hart fusset / warūb sicht er dan das ytzo an? od  
d' will er fulleycht das liedleyn palinodiam sing  
gen / vñnd hat yhn der schimpff gerawen?

**¶ Aufs dem. iiii. Capitel**

**¶** Wie in dem oersten Parag. find ich Lutern  
abermals auff eyn salben bengst. Dann er ny  
cht vññ noch Erasmus text / sonder seinē  
ssischen buch nach tewtschet. Der da geboren  
ist von eynem weyb. So doch beyde text de  
kriechisch vñd d' vnser sagen. Der do gemacht  
ist aus eynem weyb. Mit wolchē wortē Paul  
lus den ketzeren Eutici vñd andern yre ketzeren  
vmbstosset / die do sagen Christus sey nith aus  
dem fleysch oder blut. Marie gemacht worden.  
Derhalbē vns Beda Homelia xxxix. getrew  
lich v̄warnet / das wir dise stell Pauli nicht fe